

Gemeinde Neunkirchen

Kreis Siegen-Wittgenstein

Jahresbericht 2009

Bürgerzentrum

Im **Bürgerbüro** wurden auch in 2009 neben den klassischen Melde- und Passaufgaben die publikumsintensiven Bereiche Rente und Wohngeld bearbeitet.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung in Neunkirchen nimmt weiter stetig ab. Waren zu Beginn des Jahres 2009 noch 14.483 Bürgerinnen und Bürger in Neunkirchen gemeldet, sind dies zum 30.11.2009 nur noch 14.298. Das ist ein Rückgang von 1,29 %. In 2008 sank die Bevölkerung insgesamt um 0,60 %.

Die Zahl der Wegzüge (738) war auch in 2009 höher als die dagegen stehenden Zuzüge von lediglich 616. Ebenso sieht es bei dem Verhältnis Sterbefälle – Geburten aus. 85 Neugeborenen in Neunkirchen stehen 138 registrierten Sterbefällen gegenüber.

Zum Vergleich: Vor 10 Jahren waren in Neunkirchen noch 15.079 Personen gemeldet. Das ist ein Rückgang um 781 Einwohner und entspricht 5,18 %

Der Ausländeranteil mit 1.440 Personen ist prozentual zu der Gesamtbevölkerung leicht gesunken gegenüber dem Vorjahr von 10,8 % auf 10,1 %.

Die deutsche Staatsangehörigkeit haben 9 Personen in 2009 erworben; in 2008 wurden 10 ausländische Einwohner eingebürgert.

Ausweise / Pässe

Die Anzahl der ausgestellten Personalausweise ist in 2009 weiter gestiegen, dieses Jahr um 9,3 % von 1.420 auf 1.566 Stück. Ein Grund für den stetigen Anstieg ist sicher auch, dass seit November 2007 für Kinder ab 12 Jahren bereits Personalausweise – anstelle von Kinderreisepässen - ausgestellt werden dürfen. Mit 128 vorläufigen Personalausweisen wurden 9 weniger als im vergangenen Jahr ausgestellt.

Demzufolge ist Zahl der ausgestellten Kinderreisepässen weiter gesunken. Es wurden 159 Stück ausgestellt, das sind 41 Kinderreisepässe weniger als letztes Jahr.

In finanziell schlechten Zeiten reduziert sich auch der Bedarf an biometrischen Reisepässen für Auslandsreisen. Es wurden im Jahr 2009 mit 289 Stück weniger Pässe ausgestellt als im Vorjahr, 13 davon waren Express ePässe. Das ist insgesamt ein Rückgang um 14 % gegenüber den in 2008 ausgestellten 336 ePässe. Vorläufige Reisepässe wurden auch nur 30 Stück - das sind 21 weniger als im Vorjahr - ausgestellt.

Fischereischeine

Die Zahl der ausgestellten Angelscheine ist von 27 im Vorjahr auf 17 in 2009 gesunken. Gestiegen ist hingegen die Verlängerung von 40 auf 61 Angelscheine.

Standesamt

Entgegen dem vergangenen Jahr konnte in 2009 keine Geburt in Neunkirchen beurkundet werden.

In 2009 gaben sich in Neunkirchen 68 Brautpaare das Ja-Wort. Erfreulicherweise ist die Zahl der standesamtlichen Trauungen gegenüber dem letzten Jahr um 15 angestiegen.

Seit Juni 2009 besteht zudem die Möglichkeit, sich im frisch renovierten Toni Weber Haus in Altenseelbach trauen zu lassen. Während im Toni Weber Haus bereits 6 Trauungen stattfanden, gaben sich im Bürgerzentrum 41 Paare und im Haus Henrichs 21 Paare das standesamtliche Ja-Wort.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle lag in 2009 bei 95; im letzten Jahr wurden 97 Sterbefälle beurkundet.

Friedhofswesen

In 2009 fanden auf den gemeindlichen Friedhöfen 133 Beerdigungen statt. Im letzten Jahr erfolgten insgesamt 147 Beisetzungen.

Seit Juni 2009 hat die Gemeinde auch auf den Friedhöfen in Neunkirchen und Zeppenfeld Wiesengräberfelder für Erd- und Aschebestattungen hergerichtet. Damit besteht nun auf allen Neunkirchener Friedhöfen die Möglichkeit, als Bestattungsart ein Wiesengrab zu wählen.

Die Entscheidung der Angehörigen zu einem Wiesengrab - egal ob Urnen- oder Erdbestattung - ist in diesem Jahr auf 41 % gestiegen. Im letzten Jahr waren es 38 %. Dafür wurden weniger Reihen- und Urnenreihengräber vergeben, die Anzahl sank in diesem Jahr auf 36 %.

An Friedhofs- und Bestattungsgebühren wurden 364.527,90 € eingenommen. In 2008 betrug die Einnahme von Friedhofs- und Bestattungsgebühren bei 147 durchgeführten Beisetzungen auf den gemeindlichen Friedhöfen 355.264,60 €.

Grund für die Mehreinnahme bei weniger Beisetzungen ist aber keinesfalls eine Gebührenerhöhung der Gemeinde. Vielmehr sorgt die verstärkte Wahl von Wiesengräbern und den damit erhobenen Zuschlägen für die 30jährige Pflege für eine erhöhte Einnahme. Im Gegenzug hat die Gemeinde allerdings auch entsprechende Mehraufwendungen für die Pflege dieser Grabflächen.

Neben kleineren Anschaffungen, Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten wurden folgende größeren Investitionen getätigt:

Altenseelbach: Neue Beschallungsanlage für die Friedhofshalle, Sanierung aller Friedhofswege, Neugestaltung der Böschung vor der Friedhofshalle

Neunkirchen: Sanierung der Friedhofswege, entfernen des ehemaligen Müllcontainerstandortes und Verschönerung der Fläche

Salchendorf: Erneuerung der Treppe unterhalb der Halle zum Hauptweg, Anlage einer neuen Wasserstelle, Neugestaltung des Wiesengräberfeldes, Erneuerung der Giebelwand der Friedhofshalle

Struthütten (alt): Erneuerung der Abstützungen mehrerer Böschungen

Zeppenfeld: Neue Orgel für die Friedhofshalle, Fertigstellung des Wiesengräberfeldes, Anstrich des Glockenturmes.

Insgesamt wurden für die oben aufgeführten Maßnahmen rd. 102.000 € verausgabt.

Rente

Durchschnittlich suchten im Jahre 2009 wöchentlich rd. 11 Mitbürgerinnen oder Mitbürger die Beratungsstelle auf, um sich über die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherungen zu informieren oder einen Antrag aufnehmen zu lassen, die Rentenversicherungsverläufe auf Fehlzeiten überprüfen und gegebenenfalls klären zu lassen. Bis Ende November 2009 wurden wie im vergangenen Jahr 339 Anträge schriftlich aufgenommen.

Wohngeld

Im Laufe des Jahres 2009 wurden **614** Wohngeldberechnungen durchgeführt, die sich in 511 Mietzuschussanträge sowie 103 Lastenzuschussanträge aufteilen.

Bewilligungen erfolgten insgesamt bei 470 Anträgen, wobei der Anteil der Mietzuschussanträge bei 398 Anträgen und der von Lastenzuschussanträgen bei 72 Anträgen liegt.

Im gleichen Zeitraum in 2008 erfolgten lediglich **292** Wohngeldberechnungen davon 233 Mietzuschussanträge sowie 59 Lastenzuschussanträge

Bewilligungen erfolgten insgesamt bei 190 Anträgen, wobei der Anteil der Mietzuschussanträge bei 156 Anträgen und der von Lastenzuschussanträgen bei 34 Anträgen liegt.

Insgesamt wurde Wohngeld in Höhe von 348.668,66 € ausgezahlt; im Vorjahr waren es lediglich 131.451,57 €. Davon entfallen 289.958,66 € auf Mietzuschussanträge sowie 58.710,00 € auf Lastenzuschussanträge.

In 2009 haben somit sowohl die Fallzahlen als auch die Auszahlungsbeträge mehr als verdoppelt. Neben der schlechten finanziellen Situation der Haushalte durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit ist dies auch auf die Wohngeldnovelle 2009 zurückzuführen. Durch neue Elemente wie z.B. Einbeziehung der Heizkosten haben mehr Menschen die Möglichkeit Wohngeld zu erhalten.

Bibliothek

Im Jahr 2009 konnte die Bibliothek Neunkirchen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Durch die Erwerbung attraktiver Neuerscheinungen sowie die Aussonderung alter und/oder nicht mehr gefragter Medien erreichte der Bestand einen Umfang von rund 16.000 Exemplaren. Auf dieser Basis wurden 43.298 Ausleihvorgänge getätigt gegenüber 37.800 im Vorjahr.

Die Bibliothek wurde im Jahr 2009 durchschnittlich von 67 Besuchern täglich frequentiert. Dabei bilden 215 Ausleihen pro Tag den Mittelwert.

Es meldeten sich 264 Personen als neue Leser an. Von den mittlerweile fast 3.500 registrierten Benutzerinnen und Benutzer haben rund 1.300 Personen im vergangenen Jahr die Möglichkeit der Medienausleihe genutzt. Durchschnittlich lieh jeder aktive Leser also 33 Medien über das Jahr verteilt aus.

Die Bibliothek fungiert darüber hinaus jedoch immer mehr auch als Aufenthaltsort. Häufig kommen Besucher nur, um in einer Zeitschrift zu blättern oder einen der beiden Internetplätze zu nutzen. Auch die nicht ausleihbaren Nachschlagewerke halfen bei Recherchen vor Ort. Zudem wurde die Möglichkeit, Literatur aus anderen Bibliotheken zu ordern, rund 60 mal genutzt.

Im Rahmen der Landesinitiative „*Bildungspartner Bibliothek und Schule*“ konnte die Bibliothek ihre Zusammenarbeit mit ihrer Partnerschule, der Grundschule Neunkirchen, nun schon im vierten Jahr fortführen. Mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium kam ein weiterer Kooperationspartner hinzu. In bewährter Weise konnte die Bibliothek dank der damit verbundenen Landesförderung sinnvolle Medienanschaffungen tätigen, Schulklassen-Aktionen anbieten und unter anderem zwei Elternvorträge zu den Themen Schulerfolg und Lernmotivation organisieren.

Neben regelmäßigen Bibliotheksführungen für Schulklassen, Kindergarten- und Freizeitgruppen wurde auch wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm angeboten. Dabei arbeitete die Bibliothek mit verschiedenen Partnern zusammen: die Jugendpflege, die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Seniorenberaterin der Gemeinde, die örtliche Buchhandlung, die Volkshochschule Siegen-Wittgenstein sowie eine ehrenamtliche Lesepatin unterstützten die Bibliothek bei insgesamt 19 Veranstaltungen.

Unter anderem waren dies neun Kindervorlesestunden, sechs Lesungen sowie drei Vorträge. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die fünf Ausstellungen, die sich besonders bei kunstinteressierten Besuchern großer Beliebtheit erfreuten.

Besonderes Augenmerk richtete die Bibliothek in 2009 auf die Organisation der *Neunkirchner Lesewochen*, die das Kulturamt der Gemeindeverwaltung im September an allen Schulen vor Ort ermöglichte. Für 28 Schulklassen, nämlich alle dritten, vierten, siebten und neunten Klassen, hieß es eine Schulstunde lang Zuhören, Staunen und Mitreden. Zehn Kinder- und Jugendbuchautoren präsentierten auf verschiedenste Weise ihre Werke, gaben Einblick in ihre Tätigkeit als Schriftsteller und standen den interessierten Fragen der Schülerinnen und Schüler bereitwillig Rede und Antwort. Die gute Resonanz machte sich in der darauf folgenden Zeit in Form von entsprechenden Ausleihwünschen und Neuanmeldungen der Kinder bemerkbar.

Gleichstellung

Ein Schwerpunkt der Gleichstellungsarbeit 2009 war der interne Arbeitsbereich mit insbesondere Personalangelegenheiten.

Des weiteren umfasste die Tätigkeit den externen Bereich. Beruflicher Wiedereinstieg, Mini-Jobs sowie Trennung / Scheidung waren auch in diesem Jahr die am häufigsten nachgefragten Themenbereiche.

Das war auch Anlass, gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten von der Gemeinde Burbach, Petra Reuter, eine *Informationsbroschüre „Trennung, Scheidung – was nun?“* aufzulegen. Es müssen Regelungen über so elementare und unter Umständen konfliktträchtige Themen wie Finanzen, Wohnung und Sorgerecht gefunden werden. Diese Broschüre soll Rat und Hilfestellung geben zum Beispiel zum Versorgungsausgleich, zum Sorgerecht für die Kinder, zur neuesten Rechtsprechung zum Unterhaltsanspruch oder zu den Kosten für den Scheidungsprozess.

„Frauen verändern EUROPA verändert Frauen“ – unter diesem Motto standen 2009 die landesweiten Aktionswochen, die die kommunalen Gleichstellungsstellen gemeinsam mit dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW alle zwei Jahre durchführen. Auch in Siegen-Wittgenstein stellten die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammen. Von Ausstellungen über Lesungen, Vorträge und Kabarettabende bis hin zu einer Studienfahrt nach Brüssel – stand das Thema „Chancengleichheit und Gleichstellung in Europa“ im Mittelpunkt.

Auch die gemeinsam von den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten traditionell *zum Internationalen Frauentag am 08. März* angebotene zentrale Kabarettveranstaltung im Medien- und Kulturhaus LYZ beschäftigte sich mit diesem Thema. Jeanette Giese stellte unter dem Titel *„Histörrische Frauen – Europas Töchter“* Frauen verschiedenster Epochen und Lebensbereiche ins Rampenlicht, die mit Mut und Eigensinn, eben (his)törrisch, aber auch mit Charme und Schönheit ihre Ideen und Träume und Lebensentwürfe verwirklicht haben.

Für die Bibliothek Neunkirchen stellten die Gleichstellungsbeauftragte Silke Strunk und die Bibliothekarin Denise Meckel gemeinsam eine Ausstellung unter dem Motto *„Bekannte Europäerinnen und ihr Wirken“* zusammen. Aus allen EU-Mitgliedstaaten wurden Frauen portraitiert, die sich aktiv für die Chancengleichheit von Frauen eingesetzt haben oder durch ihre erfolgreiche Arbeit Wegbereiterin für Frauen von heute waren: Von der belgischen Renaissance-Malerin Catharina van Hemessen, die im 16. Jhd. in eine Männerdomäne einbrach, über Wissenschaftlerinnen wie die Österreicherin Lisa Meitner oder Frauen wie Mathilde Fiebiger aus Dänemark und Elisabeth Selbert, eine der Mütter des Deutschen Grundgesetzes, die sich gegen alle Widerstände für die Rechte von Frauen einsetzten.

Erstmals in 2009 wurde gemeinsam mit den Kolleginnen im Kreis Siegen-Wittgenstein ein neuer Schuljahreskalender, der sogenannte *„Mädchenmerker – just for girls“* aufgelegt. Der 192 Seiten umfassende Taschenkalender richtet sich speziell an Mädchen ab der 8. Klasse und wird in Zusammenarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten NRW herausgegeben. Neben Tipps und Adressen zum Thema Berufswahl und Studium werden gerade für Mädchen wichtige Punkte wie Gesundheit, Selbstvertrauen, HPV-Impfung oder Teenagerschwangerschaften angesprochen.

Bauverwaltung, Planung und Hochbau

1. Bebauungspläne

1.1 Wohngebiete

Durch die auch in diesem Jahr anhaltende niedrige Bauplatznachfrage bestand kein Anlass über die vorhandenen, rund 50 im Eigentum der Gemeinde stehenden baureifen Grundstücke für den Wohnungsbau durch Neuplanungen weitere Baulandreserven zu entwickeln. In den Vorjahren eingeleitete Bebauungsplanverfahren, z. B. in den Bereichen „Zum Baumert“ (Altenseelbach), „Oberste Schinde“ (Struthütten), „Birkenwald“ (Salchendorf) und „Doorwiese“ (Zeppenfeld) wurden nicht weitergeführt.

Zum einen wären in allen genannten Bereichen Umlegungsverfahren erforderlich, bei denen nur in geringer Zahl Baugrundstücke der Gemeinde zufallen würden. Zum anderen wären für die genannten Gebiete komplette Neuerschließungen (Straßen, Wasser- und Kanalleitungen) notwendig. Deren Finanzierung kann angesichts der aktuellen und absehbaren Haushaltslage der Gemeinde kurzfristig nicht gesichert werden. Hinzu kommt, dass ein weiterer auf Vorrat vorgenommener Ausbau der Infrastruktur zu dauerhaft höheren Folgekosten für deren Unterhaltung und Bewirtschaftung führen würde – auch mit negativen Auswirkungen auf die Haushaltslage der Gemeinde und für die Belastung der Bürger, z. B. durch dadurch bedingte Gebührenerhöhungen in den Bereichen Wasser und Abwasser.

Vor dem Hintergrund der künftigen demografischen Entwicklung ist die weitere Ausweisung von Wohngebieten ebenfalls kritisch zu prüfen. Folgen dieser Entwicklung könnten Leerstände im Wohnungsbestand und Wertverluste für Gebrauchtimmobilien sein. Die Verkaufszahlen für Wohnhäuser sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und werden sich weiter erhöhen, weil immer mehr Eigentümer aus Altersgründen ihre Häuser selbst nicht mehr betreuen können und deshalb z. B. in Einrichtungen für betreutes Wohnen umziehen oder sich in Alten- und Pflegeheime begeben müssen. Auch haben zunehmend Erben bereits eigenen Wohnraum oder sie leben weit weg. In diesen Fällen werden geerbte Immobilien und Wohngrundstücke dann an Interessenten verkauft. Da der Kauf gebrauchter Immobilien oft günstiger als ein Wohnhausneubau ist, sinkt dadurch die Nachfrage bei Neubaugrundstücken. Zu berücksichtigen ist auch, dass innerhalb der bebauten Ortslagen noch zahlreiche Baulücken vorhanden sind. Sie verfügen in der Regel aber über eine vollständige Erschließung und Infrastruktur, die dann günstiger ausgelastet werden kann. Und sie werden – aus ähnlichen Gründen wie bei den Altbauten – zunehmend von den Erben vermarktet.

Der Bereich „Wohnen“ wird sich in der künftigen Bauleitplanung deshalb stark verändern. Der Trend geht weg von der Neuausweisung von Wohnbauland und hin zur Sicherung, Pflege und Modernisierung des Bestandes. Damit verbunden sind neue, zumeist aber auch komplizierte städtebauliche Herausforderungen, als man sie von der Planung „auf der grünen Wiese“ gewohnt ist. Denn solche Planungen erfolgen in einem bereits gewachsenen Umfeld, dessen Bewohner ihre Belange in den Planungen berücksichtigt sehen wollen. Erfolgreiche Stadtplanung setzt deshalb nicht nur eine verstärkte Beteiligung der betroffenen Bürger, sondern deren aktive Mitwirkung bei der Planung und deren Umsetzung voraus.

Nur Gemeinden und Städte, in denen dieses bürgerschaftliche Engagement besteht oder geweckt werden kann, haben eine Zukunft. Denn nur sie können ihre Zukunft selbst gestalten.

1.2 Gewerbegebiete

Für das Gewerbegebiet in der Salchendorfer Tallage laufen drei Bebauungsplanverfahren (Nr. 47 „Am Wildenbach“, Nr. 33 „Dorfwiese-Ost“ und Nr. 32 „Freizeitbad“). Mit diesen Planungen sollen die rechtlichen Voraussetzungen für Betriebserweiterungen, Bestandssicherungen und für eine verbesserte Verkehrsanbindung geschaffen werden. Für die weitere Ausarbeitung der Planentwürfe sind noch verschiedene verkehrliche, wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Fragen durch Gutachten zu klären und in besonderen Verfahren und Vereinbarungen zu regeln.

Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Daadenbach“ soll nach den Mitte 2009 abgeschlossenen Änderungsverfahren, durch die bestimmte gewerbliche Nutzungen im Sinne der Erhaltung und Entwicklung dieses Standortes für das produzierende Gewerbe ausgeschlossen wurden, komplett neu aufgestellt werden. Dabei werden seitherige Änderungen ebenso berücksichtigt wie geplante weitere Entwicklungen. Zugleich werden durch die Neuaufstellung einheitliche Rechtsgrundlagen geschaffen und der Plan für Investoren und Behörden übersichtlicher gestaltet.

Für die weitere Planung, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der knapp 30 Hektar großen Flächen nördlich des Siegerlandflughafens (Bereich Rübgarten II in Burbach) haben die Räte der Gemeinden Burbach und Neunkirchen die Bildung eines gemeinsamen Zweckverbandes beschlossen.

1.3 Handel und Dienstleistungen

Mit dem Neubau des REWE-XL-Marktes hat die Ortsmitte in Neunkirchen ein neues Gesicht bekommen. Pünktlich zur Eröffnung wurden Mitte Oktober auch die Bauarbeiten zur Erneuerung der Kölner Straße in der Ortsmitte abgeschlossen. Durch die in diesem Zuge neu installierten und mit einer „grünen Welle“ ausgestatteten Lichtzeichenanlagen konnte der Verkehrsfluss in dem täglich von mehr als 25.000 Kfz am stärksten befahrenen Straßenabschnitt verbessert werden. Die Gemeinde hofft, dass der neue Markt weitere Einzelhändler in die Ortsmitte zieht und damit das Zentrum der Gemeinde stärkt. Gemeinsam mit den Eigentümern und Gewerbetreibenden will die Gemeinde gestalterische Verbesserungen planen und abschnittsweise zeitnah umsetzen, damit das Umfeld zwischen Rathaus und Markt aufgewertet und attraktiver wird.

In dem früheren REWE-Markt am Siebertsweiher hat sich ein Discounter für Haushalts- und Geschenkartikel angesiedelt.

3. Sonstige Planungen

Inzwischen liegt der erste Vorentwurf für den künftigen Landschaftsplan Neunkirchen vor. Nach Prüfung und Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde wird der Plan demnächst in den politischen Gremien beraten. Außerdem erfolgt im Laufe des Jahres 2010 eine öffentliche Vorstellung und Erörterung mit den Bürgern, die sich mit Anregungen am Verfahren beteiligen können.

4. Bautätigkeit

Die Zahl der Bauanträge und Bauvoranfragen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen:

| Art der Bauvorhaben | 2009 | zum Vergleich: 2008 |
|-------------------------------|------------|---------------------|
| Wohnhaus-Neubauten | 11 | 8 |
| Wohnhausan- und umbauten | 21 | 17 |
| Garagen und Carports | 30 | 34 |
| Gewerbe- und Industriegebäude | 27 | 20 |
| Sonstige | 20 | 22 |
| Insgesamt | 109 | 101 |

Das Niveau früherer Jahre wurde aber insbesondere bei den Neubaumaßnahmen nicht mehr erreicht. Hier spiegeln sich die wirtschaftliche Situation der Betriebe und der Privathaushalte wieder; bei letzteren sind aber auch Wohnungskäufe und Hausübernahmen mit ursächlich.

Hochbau

Die Sanierungsmaßnahme am denkmalgeschützten Haus „Toni Weber“ konnten im Jahre 2009 abgeschlossen werden. Das Gebäude wird für verschiedene Veranstaltungen und auch für standesamtliche Trauungen genutzt.

Im Bürgerzentrum wurden zur energetischen Verbesserung die Heizung komplett erneuert sowie ein Austausch der Fenster vorgenommen.

Für die energetische Aufrüstung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und der Großturnhalle wurde als erste Maßnahme die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungszentrale vorgenommen.

Der Rat hat sich am 08.10. für den Bau von drei dezentralen Mensen entschieden. Die Aufträge für den Bau der Mensen am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, der Realschule sowie der Kopernikusschule wurden erteilt. Mit den Arbeiten wurde in den Weihnachtsferien begonnen.

Für die Einrichtung einer Ganztagschule in der Grundschule Salchendorf werden die Arbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer vorgesehen.

Beim Familienbad Freier Grund wurde ein Blockheizkraftwerk eingerichtet.

Bei der Kleinschwimmhalle erfolgte die Deckenauskleidung mit Folie.

Tiefbau

Folgende investive Maßnahmen wurden durchgeführt:

- | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------|
| ⇒ | Ausbau Untere Liebach | 180.875,86 Euro |
| ⇒ | Erneuerung der Gehwege Kölner Straße | 176.386,14 Euro |

Gemeindewerke

Betriebszweig Bauhof

Es erfolgte eine Ersatzbeschaffung eines Unimogs U 300 in Höhe von rd. 140.000,00 Euro und der Kauf eines neuwertigen Streuers als Vorführgerät in Höhe von rd. 15.000,00 Euro.

Betriebszweig Wasserversorgung

In 2009 wurden folgende Investitionsmaßnahmen durchgeführt:

- | | | |
|---|------------------------------|-----------------|
| ⇒ | Wasserleitung Untere Liebach | 113.673,07 Euro |
| ⇒ | Wasserleitung Kölner Straße | 137.827,59 Euro |
| ⇒ | | |

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Folgende Maßnahmen wurden in 2009 durchgeführt:

- | | | |
|---|---|-----------------|
| ⇒ | Kanalisation Kölner Straße in Neunkirchen 150 m DN 400 - Neubau 62 m DN 300 - Neubau 32 m DN 300 - Sanierung | 143.546,60 Euro |
| ⇒ | Kanalsanierung Untere Liebach in Neunkirchen 210 m DN 800 160 m DN 600 | 308.272,92 Euro |
| ⇒ | Schachtdeckelsanierungen im Gemeindegebiet 35 Stück | 26.026,49 Euro |
| ⇒ | SüwVKan-Untersuchung im Ortsteil Salchendorf | 95.351,73 Euro |
| ⇒ | Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes für Niederschlagswasser | |

Kommunale Betriebsgesellschaft mbH

Bis einschließlich 30.11. besuchten in diesem Jahr 142.310 Gäste das Familienbad Freier Grund. 2008 hatten zu diesem Zeitpunkt 139.560 Gäste das Bad besucht. Dies zeigt, dass das Bad weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt und beliebt ist. Ähnliches gilt für die angebotenen Schwimmkurse, die sich einer enormen Nachfrage erfreuen.

Neben dieser positiven Entwicklung hat das Familienbad Freier Grund mit erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Insbesondere die Energiekosten sind in den letzten Jahren drastisch angestiegen. Besserung könnte in diesem Bereich die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes bringen.

Ordnungsamt

Das Ordnungsamt hat vor allem die Aufgabe der Gefahrenabwehr.

Gemeint ist damit der Schutz der Allgemeinheit und jedes einzelnen Bürgers vor einer bevorstehenden/drohenden oder bereits eingetretenen Situation, die eine Störung der sog. öffentlichen Sicherheit darstellt. Die Aufgaben des Ordnungsamtes sind sehr vielfältig und umfasst einen großen Bereich (z.B. die Überwachung der Gaststätten- und Gewerbeausübung, die Nutzung von Straßen und Wegen etc.).

Zusätzlich sind die Ordnungsämter auch noch für eine Vielzahl von Spezialgesetzen und –verordnungen, die ebenfalls der Gefahrenabwehr dienen, zuständig (z.B. Bundesimmissionsschutzgesetz incl. seiner über 30 Verordnungen und weiteren Verwaltungsvorschriften, Kampfhundeverordnung, Versammlungsrecht etc.).

Es wurden im Bereich: „Gewerbe“ 143 Anmeldungen, 125 Abmeldungen, 200 schriftliche und mündliche Auskünfte aus dem Gewerberegister, 14 Schankerlaubnisse, 8 Gaststättenkonzessionen und 163 Kontrollen in Ladengeschäften zur Preisüberwachung durchgeführt.

Bearbeitet wurde auch eine Vielzahl von Nachbarschaftsbeschwerden z.B. wegen Ruhestörung, Abfallablagerung usw.

Zu den Aufgaben der Ordnungsbehörde gehörten auch Einweisungen von kranken Personen auf der Grundlage des Gesetzes über „Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten“ und nicht zuletzt auch die Überwachung und Kontrolle hinsichtlich der vom Rat der Gemeinde beschlossenen Aktion „Sauberkeit“ in der Gemeinde, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Polizei wahrgenommen wird.

Leider waren auch 2009 in einigen Bereichen Bußgeldbescheide und Ordnungsverfügungen nicht zu vermeiden.

Um die Bevölkerung zu unterrichten, wurde im Amtsblatt eine Rubrik eingerichtet „Das Ordnungsamt informiert“. Hier wurden verschiedene Themen bzw. aufgegriffen z.B. Landeshundegesetz, die Geräte- und Maschinenverordnung für den Betrieb von Geräten im Freien, die Schiedsmänner in Neunkirchen u.a.

ÖPNV

Schiene

Voraussetzung für die Reaktivierung der Haltepunkte Wiederstein und Zeppenfeld ist nach den Forderungen des Eisenbahnbundesamtes die Erneuerung der Bahnübergänge „Auf der Forth“, „Struthstraße“ und „Mischenbachstraße“.

Mit den Maßnahmen wurde begonnen und sie werden in 2010 fertig gestellt.

Die auf die Gemeinde entfallenden Kosten in Höhe von rund 60.000 € werden mit 70% gefördert.

Nach Fertigstellung der Bahnübergänge wird die Reaktivierung weiter forciert.

In Anbetracht der hierfür auf die Gemeinde zukommenden Kosten ist jedoch damit zu rechnen, dass nur der Haltepunkt Wiederstein wieder in Betrieb genommen wird.

BürgerBus

Der BürgerBus Neunkirchen, der vom BürgerBusVerein Neunkirchen betrieben wird, erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Benutzerzahlen steigen stetig (zurzeit 11.500 jährlich) und der Bus ist aus dem Bewusstsein der Neunkirchener, insbesondere der älteren Mitbürger, nicht mehr wegzudenken.

Der BürgerbusVerein hat im diesem Jahr einen neuen Bus, der den alten betagten Bus ersetzt, erhalten. Neben dem Landeszuschuss wurden 12.500 € vom BürgerBusVerein getragen.

Nachtbus

Die von der Gemeinde Neunkirchen forcierte Anbindung des Raumes Neunkirchen/Burbach ist bisher noch nicht abschließend geklärt. Die Frage der Finanzierung ist schwierig, zumal viele Beteiligte zustimmen und finanziell unterstützen müssen.

Verkehr

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde in 2009 fortgesetzt.

Das Tempomessgerät hat an einer Vielzahl von Standorten gemessen und hat wichtige Erkenntnisse über das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer gebracht.

Die von der Gemeinde aufgebrauchten Tempo-30-Markierungen auf vielen Straßen haben erheblich dazu beigetragen, dass die Fahrgeschwindigkeit angepasst wurde.

Im Jahr 2009 wurde eine Vielzahl von nicht mehr lesbaren Straßennamensschildern erneuert.

Im Zuge der Deckenerneuerung im Ortskern von Neunkirchen wurden auch die Ampelanlagen auf den neusten Stand der Technik gebracht. Ferner wurde eine neue Ampelanlage Einmündung Bitzegarten installiert.

Die Schaltzeit der Ampelanlagen sind derzeit wie folgt und werden nach einer Beobachtungszeit auch in den Intervallen bedarfsgerecht getaktet:

| Signalanlage | Ein | Aus |
|---------------------------------------|------------|------------|
| L531 / Am Kalk | 06.00 | 20.00 |
| L531 / Am Siebertsweiher/Gartenstraße | 06.00 | 20.00 |
| L531 / L722 Brennereck | 00.00 | 24.00 |
| L722 / Bitzegarten | 06.00 | 22.00 |
| L722 / Bahnhofstraße /Kirchstraße | 06.00 | 22.00 |
| L722 / Hohenseelbachsstraße | 06.00 | 20.00 |

Seit längerer Zeit wurde am 17.12.09 nochmals eine Verkehrsschau durch die Verkehrsschaukommission durchgeführt.

Märkte

Wochenmarkt

Obwohl der Wochenmarkt von dem Parkplatz auf die gut einsehbare freie Fläche um den Rathausbrunnen verlegt wurde, wird der Wochenmarkt z.Zt. mangels Marktbesucher nicht durchgeführt. Die zuletzt übrig gebliebenen Markthändler haben wegen mangelnden Besucherzahlen ihr Marktgeschäft eingestellt.

Frühlingsmarkt am 10.05.2009

12. Bauern und Ökomarkt am 27.09.2009

Beim Frühlings- und dem wiederum sehr erfolgreichen Bauern- und Ökomarkt waren auch die Geschäfte geöffnet.

Weihnachtsmarkt

Es wurden 2 Weihnachtsmärkte genehmigt.

28. / 29.11.2009

Arbeitskreis Weihnachtsmarkt Neunkirchen rund um die ev. Kirche

06.12.2009

Heimatverein Salchendorf rund um das Haus Henrichs

Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Neunkirchen hatte am 01.12.2009 einen Personenbestand von 203 Aktiven, 63 Jugendlichen und 64 Alterskameraden.

In 2009 haben an Lehrgängen/Seminaren des Instituts der Feuerwehr NRW 17 Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen mit Erfolg teilgenommen.

An den Lehrgängen (Truppmann, Truppführer, Maschinisten, Sprechfunker, Absturzsicherung, ABC 1), auf Kreis-/Gemeindeebene haben insgesamt 86 Kameraden mit Erfolg teilgenommen.

Die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr wurden 2009 insgesamt zu 80 Brandeinsätzen bzw. Einsätzen mit technischer Hilfeleistung alarmiert. Besonders hervorzuheben ist der Großbrand bei der Fa. Ermert in Herdorf. Von der Feuerwehr Neunkirchen waren 4 Löschzüge mit über 70 Kameraden im Einsatz.

Im Jahre 2009 wurden zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Neunkirchen übergeben. Es handelt sich um einen Mannschaftstransportwagen für den Löschzug Salchendorf und ein Staffelloeschfahrzeug 10/6 für die Löschgruppe Struthütten. Im Rahmen des Fahrzeugkonzeptplanes 2008-2014 konnte ein Löschgruppenfahrzeug 20/16 für den Löschzug Neunkirchen bestellt werden; die voraussichtliche Auslieferung dieses Fahrzeuges erfolgte im Mai 2010.

Am 19.02.2009 wurde im Rahmen der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr die neue Wehrführung der Gemeinde Neunkirchen eingeführt. Wehrführer ist Herr Alexander Jung aus Altenseelbach, sein Stellvertreter Herr Thorsten Schneider aus Struthütten.

Zwei Feuerwehrgottesdienste wurden unter der Regie des Notfallseelsorgers Herrn Oliver Mehring durchgeführt; diese Gottesdienste fanden großen Anklang bei den Besuchern; ebenso wird die Notfallseelsorge von Herrn Mehring wahrgenommen.

Die diesjährige Großübung fand in der „AU“ bei der Fa. Buhl statt; der Leistungsnachweis aller Feuerwehren des Kreises Siegen-Wittgenstein wurde im Jahre 2009 auch in Neunkirchen durchgeführt.

Erfreulicherweise konnten im abgelaufenen Jahr auch wieder einige größere Anschaffungen für die Löschzüge Neunkirchen vorgenommen werden.

Liegenschaften

In verschiedenen Bebauungsplangebieten der Gemeinde Neunkirchen konnten An- und Verkäufe von Grundstücken getätigt werden vjbkzw. stehen Vertragsabschlüsse kurz bevor.

In den Gewerbegebieten konnten an zwei Betriebe zur Bestandssicherung insgesamt rund 2.850 m² Erweiterungsfläche veräußert werden.

Im Baugebiet „Unterm Steimel“ wurden bisher 100 Grundstücke veräußert.

Im Baugebiet „Am Höhenweg“ konnte in 2009 das dritte und letzte Baugrundstück veräußert werden.

Der Erbbaurechtsvertrag mit dem Heimatverein Struthütten bezüglich der Freizeitanlage Kunstertal wurde in 2009 notariell beurkundet.

Das gemeindeeigene Gebäude „Weiße Schule“ in Salchendorf konnte mit dem Ziel der Erhaltung 2009 veräußert werden.

Die Umlegungsverfahren „Neuer Friedhof Struthütten“ und „Im Wiesengrund“ wurden fortgeführt.

In 2009 wurden 47 Mietverträge, 166 Pachtverträge und 210 Versicherungsverträge bearbeitet und betreut.

Bis zum 08.12.2009 fielen 63 Versicherungsfälle an, von denen bisher 47 mit den jeweiligen Versicherungen abgewickelt werden konnten.

Zentrales Gebäudemanagement / Gebäudebewirtschaftung

Im Haushalt 2009 konnten an gemeindlichen Gebäuden folgende größere Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Einrichtung einer Bibliothek / Leseraum in der Grundschule Neunkirchen
- Neugestaltung des rückwärtigen Eingangsbereiches der Kopernikusschule (1. Abschnitt)
- Sanierung des Flachdaches Trakt A an der Realschule
- Durchführung verschiedener Malerarbeiten in der Realschule, der Grundschule Struthütten, den Friedhofshallen Neunkirchen, Zeppenfeld, Altenseelbach und dem Gemeinde eigenen Gebäude Arbachstraße 19
- Giebelsanierung an der Friedhofshalle Salchendorf
- Sanierung / Erneuerung der Fallschutz- / Spielfläche auf dem Schulhof der Grundschule Neunkirchen

- Gefahrenstellenbeseitigung / Pflasterarbeiten im Bereich Rathaus / Otto Reiffenrath-Haus und auf dem Schulhof der Grundschule Salchendorf

Im Rahmen des [Energiemanagements](#) wurde auch 2009 an dem 5.000-Rathäuser-Programm der RWE teilgenommen. Innerhalb dieses Programms wurden für die gemeindlichen Gebäude – Hauptschule, Grundschule / Mehrzweckhalle Struthütten, Grundschule Neunkirchen und Wohn- und Geschäftshaus Kölner Straße 166 Energieausweise erstellt.

Des Weiteren wurden die Antragsunterlagen für eine Förderung des Austauschs der Heizungsanlagen im Dorfgemeinschaftshaus Zeppenfeld und für den Schul- /Feuerwehr- /und Mehrzweckhallenkomplex Struthütten aus Mitteln des Konjunkturpakets II zusammengestellt und beantragt.

Die Ausschreibungen und die Zeitnahe Umsetzung der dezentralen Mensen an der Hauptschule, Realschule sowie des Gymnasiums erfolgen derzeit durch das Gebäudemanagement.

Die monatliche detailgenaue Aufzeichnung der Energieverbräuche (Gas, Strom, Wasser) in den gemeindlichen Gebäuden wurde in 2009 fortgeführt.

Auch in 2009 erfolgte im Kreise der gemeindlichen Hausmeister wieder ein gemeinsames Informationsgespräch zum Thema „Energieeinsparungen in Gebäuden“.

Umwelt- und Abfallberatung sowie Lokale Agenda 21/Umwelt

Der Umwelt- und Abfallberater hat neben seinen Tätigkeiten im Bereich der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelungen in der Bauleitplanung, im Gewässer- und Baumschutz bzw. in der Baumbegutachtung sowie in der sonstigen Umwelt- u. Abfallberatung und jeweiliger Sachbearbeitung, in 2009 wieder ein vielseitiges Umweltprogramm im Rahmen der Lokalen Agenda 21 angeboten:

Obstbäume – Schnitt- und Veredelungskurs

Den Obstbaumschnittkurs in Zeppenfeld, der gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Burbach veranstaltet wurde, am Samstag, den 28. Februar, haben 17 Teilnehmer aufgesucht. Am erstmals durchgeführten Veredelungskurs, angeboten vom Heimatverein Struthütten, nahmen 16 Gartenbesitzer teil.

Neugeborenenaktion (Baumgeschenk)

Im Rahmen der Neugeborenenaktion der Gemeinde Neunkirchen hatte es für diese Aktion mit einem Begrüßungspaket in Form von Baumgeschenken an die Eltern der Neugeborenen bei den Eheleuten Kuvvet, Schwalbenweg 14, in Neunkirchen-Salchendorf, im Sommer (Juni) den Startschuss gegeben. Der allererste Baum wurde nicht nur überreicht, sondern auch noch gemeinsam mit Verwaltung und Politik im Beisein der Presse gepflanzt.

Am 11.12. haben der Umweltberater und die Arbeitsgemeinschaft (AG) Umwelt und Ressourcen der Lokalen Agenda 21 in Neunkirchen, sodann an insgesamt 17 weitere Eltern die gewünschten 17 Laub- und Obstbäume, zur Pflanzung übergeben.

Gemeindeweite Jahresreinigungsaktion

An der gemeindeweiten Jahresreinigungsaktion am 13. und 14. März beteiligten sich insgesamt - entgegen ansonsten immer über 1.000 – diesmal aufgrund der einmaligen Nichtteilnahme eines Kindergartens und einer Schule „nur noch“ ca. 850 Helferinnen und Helfer aus den (Heimat-)Vereinen, Schulen, Kindergärten und sonstigen Institutionen.

Solar-Energietage („Woche der Sonne“)

Im Rahmen der bundesweit jährlich im Mai laufenden „Woche der Sonne“ hat die Gemeinde erstmals an dieser Aktion teilgenommen. Vom 09. bis 17. Mai wurde das Thema Solarenergie sowohl in einigen Schulen als auch in der Bevölkerung vertieft. Neben einem Vortragsabend als Auftakt zu den Solartagen gab es zwei sog. „Tage der offenen Tür“ zur Besichtigungsmöglichkeit und fachlichen Beratung sowohl zu solarthermischen als auch Solarstromanlagen. Abgesehen vom Vortragsabend wurden alle Aktionen sehr gut angenommen.

Thermographieaktion

Die Gemeinde führt in diesem Winter 2009/2010 gemeinsam mit Burbach und in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Burbach-Neunkirchen erneut eine Thermographieaktion durch. Nach dem Motto „Energieverlusten auf der Spur“ werden den interessierten Burbacher und Neunkirchener Hausbesitzern Wärmebildaufnahmen von Ihrer Gebäudehülle mit entsprechender Auswertung bzw. Bewertung zu günstigen Konditionen über ein beauftragtes Fachunternehmen angeboten.

Bauern- und Ökomarkt

Der 12. Bauern- und Ökomarkt am 27. September hatte wieder bei herrlichstem Wetter - wie auch in den letzten Jahren - erneut rekordverdächtige Besucherströme aufzuweisen. Einige Tausende Besucher drängten sich durch die Ortsmitte von Neunkirchen. Etwa 70 Bauern- und Ökostandbetreiber sorgten wieder für ein großes und vielseitiges Angebot an regionalen Produkten und umweltfreundlichen Artikeln. Auch der zeitgleich ebenso in der Ortsmitte begleitend dazu abgehaltene 5. Soziale Aktionstag mit nochmals 30 weiteren Angeboten bzw. Ständen war sehr gut besucht.

Naturkundliche Führungen und Naturvorträge

Die zwei im Sommer angebotenen natur-, heimat- und bergbaukundlichen Führungen waren gut besucht: Malscheid am 14. Mai mit ca. 35 und Wildenbachtal am 18. Juni mit ca. 20 Teilnehmern.

Die beiden Naturvorträge im Herbst im Otto-Reiffenrath-Haus waren mit insgesamt über 100 Teilnehmern überaus gut besucht: Die beiden langjährigen Vogelschützer Friedhelm Adam und Gerhard Sauer aus Altenseelbach hatten bei ihrem Naturvortrag zum Thema „Nistkästen und ihre Bewohner“ **ca. 35** Teilnehmer. Der Lichtbildervortrag am 26. November zum Thema „Vom alten Bergbau und der heutigen Naturlandschaft in Neunkirchen und Umgebung“ vom

Kenner der Bergbaugeschichte und Hobby-Botaniker Hermann Held aus Altenseelbach, fand dann mit sogar **ca. 70** Teilnehmern einen überragenden Andrang.

Vortrag und Diskussion zum Thema Klimawandel und Klimaschutz

Der Umweltberater hat am 10. Dezember im Rathaus (Ratssaal) - passend zu der zeitgleich laufenden UN-Klimakonferenz in Kopenhagen - einen Vortrag zum Klimawandel und zu den Möglichkeiten des Klimaschutzes auch in Neunkirchen gehalten. Mit den leider nur 16 Teilnehmern zu diesem Thema hätte man sich gerne mehr Interesse gewünscht, wurde jedoch anschließend noch sehr angeregt und kontrovers über das Thema diskutiert.

Klimaschutzpreis 2009

Die bisherige Umwelt- und Naturschutzförderung ruht erstmals zugunsten eines hoch dotierten Klimaschutzpreises in Höhe von 1.500,- Euro. Über die Preisvergabe bei 5 eingegangenen Bewerbungen wird im Februar 2010 im Umwelt- und Verkehrsausschuss entschieden.

Arbeitsgruppe (AG) „Umwelt und Ressourcen“ der Lokalen Agenda 21 in Neunkirchen

Die AG hat an allen vorab aufgeführten Umweltveranstaltungen, am Umweltprogramm des Umweltberaters teilgenommen. Die Arbeitsschwerpunkte lagen ansonsten v. a. weiterhin im Bereich der Beschäftigung mit dem Thema Wiederbelebung des Waldlehrpfades Wiedenstein. Darüber hinaus haben die Themen, „Saubere Gemeinde“ und „Klimawandel und Klimaschutz“ einen breiteren Raum eingenommen. Die praktischen Arbeitseinsätze lagen in der vitalisierenden Pilzimpfung der alten „Königs-Eiche“ im Hofstätter Wald in Salchendorf und dem Bau eines eigenen Holzstandhäuschens für die öffentlichen Auftritte der AG und des Umweltberaters (Bauern- und Ökomarkt, Weihnachtsmarkt, Energietage usw.)

Abfall

Abfallaufkommen (in t) 2008 und 2009 (hochgerechnet) im Vergleich

| Abfallart in Tonnen | 2008 | 2009 (hochgerechnet) | Veränderungen in % |
|---|--------------|-------------------------|--------------------|
| Rest- und Sperrmüll | 2.224 | 2.230 | +/- 0 |
| Biomüll | 2.360 | 2.377 | + 1 |
| Astschnitt | 31 | 39 | + 26 |
| Altpapier | 1.169 | 1.096 | - 6 |
| E-Schrott | 95 | 123 | + 30 |
| Gesamt (ohne Leichtfraktionen und Altglas = keine Daten erhalten !!!) | 5.879 | 5.865 | +/- 0 |

| | | | |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| <i>Sonderabfälle</i> | 15 | 15 | +/- 0 |
| Gesamtes Abfallaufkommen | 5.894 | 5.880 | +/- 0 |

Das Abfallaufkommen ist gegenüber 2008 in 2009 in etwa gleich geblieben. Das trifft auch auf das Rest- und Sperrmüllaufkommen zu.

Auffällig ist der deutliche Anstieg des Aufkommens an E-Schrott und Astschnitt.

Personal

| Beschäftigte | VOLLZEIT (ohne Beschäftigte in Elternzeit und Sonderurlaub) | | | TEILZEIT (einschl. Altersteilzeit, jedoch ohne Beschäftigte in der Freizeitphase) | | |
|---|--|-----------|-----------|--|----------|-----------|
| | weiblich | männlich | gesamt | weiblich | männlich | gesamt |
| Beamte | 2 | 7 | 9 | 1 | 3 | 4 |
| Tariflich Beschäftigte | 19 | 40 | 59 | 38 | 3 | 41 |
| Auszubildende | 4 | 7 | 11 | | | |
| | 25 | 54 | 79 | 39 | 6 | 45 |
| Gesamtzahl der Beschäftigten am 31.12.2009 | | | | 124 | | |

Alters- und Ehejubiläen 2009

Im Jahre 2009 feierten 104 Bürgerinnen und Bürger ihren 80. Geburtstag, 53 feierten ihren 85. Geburtstag, 17 wurden 90 Jahre und 9 wurden 95 Jahre alt . 4 Bürgerinnen und Bürger feierten den 100. und weiteren Geburtstag.

Insgesamt 47 Ehepaare konnten das Fest der Goldenen Hochzeit und 14 Ehepaare das Fest der Diamantenen feiern.

Der Bürgermeister und seine Stellvertreterinnen besuchten über 100 Ehe- und Altersjubilare.

Soziales

Leistungen nach dem SGB XII

Im Rahmen des Leistungsbezuges nach dem Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – SGB XII wurden in Neunkirchen 87 Personen durch Grundsicherung und 11 Personen durch Sozialhilfe unterstützt.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zur Zeit sind ca. 39 Personen im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Teilweise werden diese Leistungen als ergänzende Hilfe gezahlt, da das Erwerbseinkommen nicht ausreicht. Im abgelaufenen Jahr wurden Kosten in Höhe von 291.000,- € notwendig.

Senioren-Service-Stelle

Auch im Jahr 2009 konnte wie bereits im vergangenen Jahr eine deutliche Zunahme der telefonischen und persönlichen Anfragen an die Senioren-Service-Stelle registriert werden. Zu den Schwerpunkten der Beratung zählten Auskünfte zu der Gesetzesänderung hinsichtlich dem Verfassen von Patientenverfügungen, Auskünfte zur Notwendigkeit und dem Ausfüllen von Vorsorgevollmachten, Finanzierung von Pflege, Organisation von Pflege und Unterstützung zum Erhalt der Selbstständigkeit im eigenen Haushalt und die Frage nach Freizeitgestaltung und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu Seniorengruppen und Veranstaltungen im Alter.

Seniorenwegweiser Südliches Siegerland

Gemeinsam mit den Senioren-Service-Stellen der Gemeinden Burbach und Wilnsdorf wurde im März 2009 erstmals ein gemeinsamer Seniorenwegweiser Südliches Siegerland veröffentlicht, der den Seniorinnen und Senioren der Gemeinden umfangreiche und altersrelevante Informationen an die Hand gibt. Die Broschüre stellt Beratungs- und Betreuungsangebote vor und nennt wichtige Ansprechpartner und Kontaktadressen. Außerdem enthält sie wertvolle Informationen zur Finanzierung von Pflege- und Hilfsangeboten und gibt Auskünfte zu Freizeit- und Bildungsangeboten. Der Seniorenwegweiser Südliches Siegerland konnte für die Gemeinde Neunkirchen kostenfrei durch Anzeigen finanziert werden und liegt im Foyer des Rathaus, im Bürgerzentrum und in der Senioren-Service-Stelle aus. Bisher wurde dieses Angebot von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen.

Hand in Hand in Neunkirchen

Viele ältere Menschen in der Gemeinde Neunkirchen, deren körperliche und manchmal auch geistige Fähigkeiten nachgelassen haben, brauchen zunächst keine Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst, sondern Hilfen zur Bewältigung des Alltags. Durch die Initiative der örtlichen Kompetenzrunde und der Senioren-Service-Stelle konnte in Kooperation mit dem Freundeskreis DRK/Diakonie-Sozialstation, dem DRK Kreisverband und der Gemeinde Neunkirchen, die Organisation Hand in Hand im Frühjahr 2009 ins Leben gerufen werden. Die geschulten Helferinnen von Hand in Hand helfen seit März 2009, das Bedürfnis nach selbst bestimmten Leben in der häuslichen Umgebung zu erhalten, Lebensqualität zu verbessern, Vereinsamung und Isolation zu verhindern. Zu dem Angebot von Hand in Hand gehört die hauswirtschaftliche Versorgung, Reinigung der Wohnung, Wäschepflege, Bügeln, Gardinenreinigung, gemeinsames Kochen und Backen, Begleitung und Unterstützung beim Arztbesuch, bei Behördengängen, bei Einkäufen, und bei Spaziergängen. Zur Entlastung pflegender Angehöriger und als Alltagsbegleiter bei an Demenz erkrankten Menschen, übernehmen die Helferinnen von Hand in Hand stundenweise die Betreuung und ermöglichen somit eine Entlastung der Angehörigen oder unterstützen durch Aktivierung und Begleitung bei einer bestehenden Demenzerkrankung. Eine Zulassung durch die Landesregierung NRW als niedrigschwelliges Angebot zur Betreuung Demenzerkrankter ist bereits im September 09 erfolgt.

Die Einsatzleitung Frau Sibylle Edelmann ist vormittags im Büro der Senioren-Service-Stelle der Gemeinde Neunkirchen zu erreichen, und plant gemeinsam mit den Angehörigen oder Hilfesuchenden die erforderlichen Hilfeleistungen. Die Leistungen werden mit den Hilfesuchenden, deren Angehörigen oder bei vorliegender Vorraussetzung über die Pflegekasse abgerechnet. Zurzeit sind zehn Helferinnen für Hand in Hand tätig und versorgen regelmäßig wöchentlich 25 Hilfebedürftige in der Gemeinde Neunkirchen. Dabei nimmt die Anzahl der angefragten unterstützenden Leistungen sowohl im Haushalt, als auch bei Demenz wöchentlich zu.

Programmteilnahme Aktiv im Alter

Mit der Einladung der Seniorenberaterin Bettina Großhaus-Lutz nach Leipzig im Juni 2009 wurde die Gemeinde Neunkirchen mit 150 weiteren Städten und Kommunen zur Teilnahme an dem Programm Aktiv im Alter ausgewählt. Hintergrund dieses Programms ist es, dass der demografische Wandel sich besonders auf die Generation 50 plus auswirkt. Das heißt, dass die Zahl der älteren Menschen zu- und die Zahl der jüngeren Menschen abnimmt. Besonders stark wird in den nächsten Jahrzehnten die Gruppe der 60-75 jährigen Menschen anwachsen. In dieser Altersgruppe engagieren sich viele ältere Menschen schon heute freiwillig für das Gemeinwesen und gestalten ihr Lebensumfeld aktiv mit. Bisherige Programme zeigen, dass verlässliche und dauerhafte Strukturen in Kommunen ältere Menschen zu freiwilligem Engagement motivieren.

Daher sind die Ziele des Programms Aktiv im Alter:

- Steigerung der Anerkennung für Engagement der älteren Generation
- Fähigkeiten, Potenziale und die große Motivation 50 plus sollen herausgestellt werden
- (Weiter-) Entwicklung von Engagementmöglichkeiten für die ältere Generation

Voraussetzungen für freiwilliges Engagement der Generation 50 plus:

- Aktive Lebensführung wird ermöglicht/bleibt erhalten
- Persönliche Betroffenheit im Bereich des (angestrebten) Engagements
- Das Gefühl, mit dem eigenen Engagement die Welt (im Kleinen) verändern zu können.

Das Ziel: Entwicklung und Anpassung von Engagementmöglichkeiten gemäß den Bedürfnissen der älteren Generation.

Das Programm „Aktiv im Alter“ soll die Gemeinde Neunkirchen in die Lage versetzen, die Bedürfnisse und Wünsche der Generation 50 Plus im Bezug auf ihr freiwilliges Engagement zu berücksichtigen. Im Rahmen des Bauern- und Ökomarkts und der Ausstellung zum sozialen Aktionstag am 27. September 2009 in Neunkirchen rund um das Rathaus, bestand für alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Wünsche für ein aktiveres Alter in der großen blauen Wunschbox vom Programm Aktiv im Alter einzuwerfen. Am Stand der Senioren-Service-Stelle im Otto-Reiffenrath-Haus wurden dazu weiterführende Informationen gegeben. Durch die Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Gemeinde Neunkirchen durch die Senioren-Service-Stelle und die Programmteilnahme das Vorhaben, in Zeiten des demografischen Wandels mehr Verantwortung zu übernehmen. Für das Projekt Aktiv im Alter ist die Gemeinde Neunkirchen als die erste Kommune im Kreis Siegen-Wittgenstein ausgewählt worden, die innerhalb des Programms über zwei Jahre gefördert wird. Im November 2009 konnte auf Initiative eines Mitgliedes der örtlichen Kompetenzrunde Frau Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr für einen beachtenswerten Vortrag zu dem Thema: „Langlebigkeit verpflichtet- Älter werden -Aktiv bleiben“ gewonnen werden. Zahlreiche interessierte Zuhörer konnten sich davon überzeugen, wie wichtig ein aktives Altwerden gerade in der heutigen Zeit ist. Durch die Förderung über das Programm Aktiv im Alter und eine Unterstützung durch den Verein Gesund Leben e.V. Neunkirchen war es möglich eine Veranstaltung dieser Größe zu finanzieren.

Generationenübergreifende Angebote im Jahr 2009

„Gemeinsam Lernen“

Anfänger- und Fortgeschritten Computerkurs an der Kopernikusschule

Regelmäßig fanden auch in diesem Jahr in der Kopernikusschule mittwochs nachmittags Computerkurse für Senioren statt. Mit Unterstützung der Schüler der Computer AG und dem

Lehrer Herr Adam konnten erste Kenntnisse zur Handhabung des Computers erlernt werden und in einem anschließenden Fortgeschrittenenkurs noch weiter vertieft werden. Diese Kurse stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Seniorinnen und Senioren und werden auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Lesepaten

Nach wie vor sind in der offenen Ganztagschule in Neunkirchen 7 Lesepatinnen und Lesepaten im Einsatz. Bereits seit April 2008 engagieren sich diese Senioren für die Kinder in der offenen Ganztagschule und unterstützen sie bei der Leseförderung. Das ist ein gelungenes Beispiel für generationsübergreifende Aktivitäten in der Gemeinde Neunkirchen und passt zu der Zielsetzung des Programms Aktiv im Alter.

Handykurs für Senioren

Gemeinsam mit der Gesamtschule Eiserfeld, dem Jugendpfleger und der Senioren-Service-Stelle der Gemeinde Neunkirchen konnte ein Handykurs für Senioren an drei Nachmittagen im Herbst 2009 angeboten werden. Im Rahmen des Unterrichtsfachs „Gemeinnützig Lernen“ haben vier Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse, aber auch weiterführende Anweisungen zum Umgang mit dem Handy an zwölf Senioren vermittelt. Die Kursteilnehmer waren von den Inhalten und der Vermittlung begeistert und für das nächste Jahr wurde eine Fortsetzung bereits angefragt.

Außerdem fanden regelmäßige Kurse im Gedächtnistraining mit Frau Renate Rokitta und zweimal fanden Kurse zum Thema Fahrsicherheit im Alter in der Fahrschule Müller mit dem Fahrlehrer a. D. Lothar Müller statt. Diese Kurse voraussichtlich auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Weltalzheimerwoche in Neunkirchen 2009

Auch im Jahr 2009 fand die Weltalzheimerwoche mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Kreis Siegen-Wittgenstein statt. Auch in Neunkirchen wurde ein Gottesdienst zum Schwerpunkt Demenz in der Christuskirche in Zeppenfeld, der Film: „An ihrer Seite“ mit anschließender Diskussion mit Frau Ite Gossmann von der Deutschen Alzheimergesellschaft, eine Lesung mit Frau Gossmann in der Gemeindebibliothek und als Auftaktveranstaltung zum Sozialen Aktionstag ein Vortrag mit Frau Brigitte Braun vom Demenz-Service-Zentrum zum Thema „Demenz eine Familienkrankheit?“ angeboten.

Vorträge der Senioren-Service-Stelle

- 04. Juni 2009 Autofahren im Alter-Gutes noch besser machen
Verkehrsexpertin Frau Dr. Elisabeth Metzen
- 26. August 2009 Sturzprophylaxe
Reiner Grehl Pysio Fit
- 07. September 2009 Unterhalt durch Ehegatten und Kinder
Wolf-Thomas Speck Pfleginformationsbüro Kreis Siegen-Wittgenstein
- 05. November 2009
Langlebigkeit verpflichtet Älter werden- Aktiv bleiben
Frau Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr

Ausblick auf Veranstaltungen der Senioren-Service-Stelle auf das Jahr 2010:

- 8.März 2010 18.00 Uhr Otto-Reifenrath-Haus
Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Herrn Thomas Wüst vom Fachbereich Gesundheit des Kreises Siegen-Wittgenstein und Herrn Ulrich Feldkamp, Oberarzt der Anästhesie des Kreisklinikums Siegen
- März 2010 Sicherheitstraining für Senioren
Selbstverteidigung mit einem geschulten Trainer und theoretische Aufklärung in Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle in Neunkirchen
- Frühjahr 2010 eventuell Fahrsicherheitstraining für Senioren auf dem ADAC Übungsgelände in Olpe
- Aktivitäten im Rahmen des Programms Aktiv im Alter
- Frühjahr 2010 Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Weltalzheimerwoche 2010 in Neunkirchen

Schulen

Schülerzahlen des Schuljahres 2009/10

| | | | |
|---|-------------------------------|-------------|-------|
| - | Grundschulen: | Neunkirchen | 250 |
| | | Salchendorf | 170 |
| | | Struthütten | 103 |
| | | Insgesamt | 523 |
| - | Kopernikusschule | | 306 |
| - | Realschule | | 320 |
| - | Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium | | 718 |
| - | Alle Schulen insgesamt | | 1.867 |

Im Vergleich mit dem abgelaufenen Schuljahr stellt die Gesamtzahl entgegen dem allgemeinen Trend einen leichten Anstieg um 22 Schüler bzw. ca. 1 % dar.

Schülerbeförderung

Der Schulbusverkehr, an dem rund 500 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, kostet die Gemeinde etwa 210.000 Euro.

Zum Beginn des Schuljahres 2008/09 wurde an der Kopernikusschule und der Realschule das Schülerticket eingeführt. Mit dem Schülerticket können die Schülerinnen und Schüler gegen Entrichtung einer Eigenbeteiligung für die Dauer eines Jahres alle Busse (und Bahnen) des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe rund um die Uhr benutzen, und zwar für die Fahrten anlässlich des Schulbesuches sowie im gesamten Freizeitbereich.

Vom freiwilligen Erwerb des Schülertickets machen an den beiden Schulen weiterhin insgesamt rund 100 Schülerinnen und Schüler Gebrauch.

Schulische Betreuungsangebote

An der Grundschule Neunkirchen wird nunmehr im vierten Schuljahr eine ganztägige Betreuung für Schülerinnen und Schüler angeboten; ein gleichartiges Angebot startete zum Schuljahresbeginn auch an der Grundschule Salchendorf.

Die teilnehmenden Kinder werden an allen Schultagen sowie den beweglichen Ferientagen bis 16:30 Uhr (freitags bis 16:00 Uhr) in den Räumlichkeiten des Ganztagesangebotes in den Grundschulen betreut. Nach dem Mittagessen erledigen die Kinder in kleinen Gruppen ihre Hausaufgaben, wobei sie von kompetentem Personal betreut werden, es werden Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Während der übrigen Zeit der Betreuung gehen die Kinder in die von ihnen selbst gewählten Angebote oder haben Gelegenheit zum freien, beaufsichtigten Spiel. Für die gestalteten Freizeitangebote konnten örtliche Vereine (Tennis, Schach, Sport u. a.) gewonnen werden. Außerdem stehen weitere Freizeitangebote wie Schwimmen, kreatives Gestalten, Kochen, PC-Kurse usw. auf dem Programm.

Die Teilnahme an dem Betreuungsangebot ist freiwillig, das von den Eltern zu zahlende Entgelt ist sozial gestaffelt. Zurzeit werden in Neunkirchen über 50 Kinder und in Salchendorf etwa 15 Kinder betreut.

Darüber hinaus wird auch eine Ferienbetreuung für alle Schülerinnen und Schüler der Neunkirchener Grundschulen angeboten, die je 1 Woche in den Herbst- und Osterferien sowie 3 Wochen in den Sommerferien umfasst.

Seit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2008/09 wird an den drei weiterführenden Schulen (Kopernikusschule, Realschule und Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium) eine pädagogische Übermittagsbetreuung angeboten. Hintergrund für dieses Angebot ist insbesondere der verstärkte Nachmittagsunterricht für die Schülerinnen und Schüler, der eine Mittagspause erfordert.

Die Betreuung beinhaltet eine Beaufsichtigung der jüngeren Schülerinnen und Schüler, eine sinnvolle Beschäftigung, aber auch eine Hausaufgabenbetreuung, eine Weiterbildung in verschiedenen Bereichen usw.

Die Kosten werden durch Landeszuschüsse gedeckt.

Aus dieser Übermittagsbetreuung entsteht weiterhin die zwingende Notwendigkeit, Gelegenheit für ein Mittagessen anzubieten. Die gemeindlichen Gremien und die drei weiterführenden Schulen haben im Verlaufe des Jahres erhebliche Mühen und Zeitaufwand für Planungen zur Erstellung von **Mensen** aufgewendet.

Erste Überlegungen hatten die Errichtung einer Zentralmensa im Bereich des Gymnasiums zum Inhalt. Diese Zielrichtung wurde nochmals eingehend diskutiert und geprüft, mit dem Ergebnis, dass der Gemeinderat letztlich im Oktober beschloss, für jede Schule eine eigene Mensa zu errichten. Die Planungen sehen wie folgt aus:

- Kopernikusschule: Umgestaltung eines Klassenraumes und der daneben befindlichen Bücherei
- Realschule Umgestaltung der vorhandenen Lehrküche und des angrenzenden Gruppenraumes
- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium: Erweiterung der vorhandenen Cafeteria um die Bibliothek, die in anderen Räumen der Schule untergebracht wird.

Die zu den Mensen gehörenden Küchenbereiche werden umfassend ausgestattet, um den verschiedenen Erfordernissen der Essenszubereitung und des -angebotes gerecht werden zu können.

Im den Ess- bzw. Aufenthaltsbereichen werden ca. 45 (Kopernikusschule) bis ca. 85 Schülerinnen und Schüler (Gymnasium) Platz finden.

Alle Beteiligten - Schulen, Schülerinnen und Schüler, Gemeinde - gehen davon aus, dass sich diese Mensen außer in den Mittagspausen auch zu anderen Schulzeiten zu einem Mittelpunkt/Kommunikationszentrum entwickeln werden.

Mit der Inbetriebnahme der Mensen kann schon zum Schuljahresbeginn 2010/11 gerechnet werden.

Baulichkeiten

Der Schwerpunkt in 2009 lag, wie in den letzten Jahren auch, überwiegend bei den Unterhaltungsmaßnahmen, die zur Substanzerhaltung der Schulgebäude beigetragen haben. An wesentlichen Maßnahmen sind dabei die Erneuerung des Flachdachbereiches der Realschule mit 30.000 Euro, Anstricharbeiten an der Realschule mit 10.000 Euro sowie die Umgestaltung eines Raumes in der Grundschule Neunkirchen zur Bibliothek zu nennen.

Sport

Rund 25 Sportvereine aus Neunkirchen mit etwa 1800 jugendlichen Mitgliedern und rund 80 Übungsleitern erhielten Zuwendungen von über 17.000 Euro.

Sportlerehrung

Die Gemeinde führte in 2009 wieder eine Sportlerehrung durch. Grundlage für die Ehrung waren die im Jahre 2008 erbrachten sportlichen Leistungen. Insgesamt wurden 14 Kinder, 7 Einzelsportlerinnen und 31 Einzelsportler sowie 22 Mannschaften geehrt. Gleichzeitig konnten unter Beteiligung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres ausgezeichnet werden.

Kultur

Im Jahr 2009 wurden, teils in Kooperation mit örtlichen Chören, den Schulen einschl. Musikschule und der Bibliothek sechs Konzerte, drei Theaterveranstaltungen und im September insgesamt 28 Autorenlesungen an allen Neunkirchener Schulen durchgeführt.

Dies waren im Einzelnen:

- Neujahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen
- Theateraufführung mit der Theatergruppe des Knappenvereins Herdorf
- Gitarrenkonzert mit Luis Campos
- Konzert mit dem Saxophonquartett „Forseti“
- Konzert mit dem „Ensemble amarcord“
- Klavierkonzert mit Gerlint Böttcher
- Chorkonzert mit dem Kammerchor Neunkirchen und der Philharmonie Südwestfalen
- Theateraufführung „Don Carlos“ für die Oberstufe des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums
- Autorenlesungen mit 10 Autorinnen und Autoren
- Theateraufführung für Kindergärten

Als absolute Publikumsliebliche zeigten sich auch im Jahr 2009 wieder das Neujahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen und die Theateraufführung des Knappenvereins Herdorf in einer jeweils ausverkauften Aula Rassberg.